

jetzt nach Hause zurück⁴⁸⁾. Im Frühjahr 1148 kam nach Palästina nicht mehr ein Heer, sondern der König mit einer Anzahl deutscher Großer und ihrem Gefolge und der Rest der Abteilung unter Otto von Freising. Von einem deutschen Kreuzfahrerheer im eigentlichen Sinne durfte man seit dem Winter 1147/48 nicht mehr sprechen⁴⁹⁾.

Zwar konnte Konrad noch auf eine Verstärkung durch die auf dem Seeweg aufgebrochenen Kreuzfahrer hoffen, doch daß das Kreuzzugsunternehmen für einen Erfolg sich nicht mehr allein auf diejenigen stützen konnte, die im Jahre 1147 mit ihm aufgebrochen waren, hatte er schon in Konstantinopel erkannt. Auf Nachschub aus Deutschland zu warten, hätte ein Jahr untätigen Aufenthaltes bedeutet, wobei erst noch fraglich war, ob nach einem solchermaßen eingestandenen Mißerfolg eine neue Werbung großen Erfolg haben würde. Auch sein Schwager Manuel war nicht in der Lage, ein größeres Heer mitzugeben, da er noch Rogers II. von Sizilien Angriff auf Korfu abwehren mußte und beim ersten Durchzug der Deutschen sogar versucht hatte, einen Teil von ihnen in eigene Dienste zu ziehen⁵⁰⁾. Was Byzanz aber tun konnte, war, dem deutschen König neben 2000 Pferdegeschirren und den Schiffen für die Überfahrt aus den wohlgefüllten kaiserlichen Schatztruhen eine sehr große Summe zur Verfügung zu stellen⁵¹⁾.

Dieses Geld sollte nicht nur als Ersatz für die in Kleinasien erlittenen Verluste an persönlicher Habe und Material dienen, sondern um Leute für den Kreuzzug zu gewinnen und damit den Kreuzzug zu retten.

⁴⁸⁾ Wibaldi epistolae 78 (wie Anm. 45): *quidam infirmi et pre penuria pecuniae sequi non valebant et ob id ab exercitu recedebant*; Gerhoch I 60 S. 376: (*exercitus*) *ex maxima parte ad paternum solum remeaverat*. Nach Annales Herbipolenses (wie Anm. 6) S. 6 schickte Konrad selber einen Teil nach Hause: *Deinde rex diviso in duas partes exercitu alios in patriam redire precepit, alios, ut secum Iherosolimam veniant, constituit*; vgl. Annales Palidenses S. 83; Sigebert cont. Praem., MGH SS 6, 453.

⁴⁹⁾ Die geringe Zahl berichten übereinstimmend Annales Palidenses c. 11 S. 83: *raro milite convocato Ierusalem adiit*; Annales Pegavenses (wie Anm. 6) a. 1147 S. 258: *ita cum paucis ... Hierosolimam adiit*; Romuald von Salerno, Annales (wie Anm. 6) S. 424: *amissa maiori parte exercitus vix cum paucis Ierusalem venit*; Gerhoch, De investigatione I 59 S. 376: *cum aliquantis principibus aliisque magnatibus, quibus animus vel pecunia non defecerat*; Wilhelm von Tyrus XVI 28 S. 753: *cum quibusdam ex principibus suis*.

⁵⁰⁾ Kinnamos II 16 S. 80.

⁵¹⁾ Kinnamos II 19 S. 86f.; Wilhelm von Tyrus XVI 28 S. 753; genaue Zahlen Annales Herbipolenses S. 7: *duorum fere milium equorum equitaturas phaleramentis pulcherrimas preparatas*, also anscheinend nicht Pferde selbst, sondern Geschirr. Zugleich ist wohl ein Hinweis auf die Zahl der Begleiter Konrads gegeben. Vgl. auch Annales Pegavenses a. 1147 S. 258.